

ERGEBNIS der Klausurtagung zum höhenfreien Bahnübergang in Neustadt

Veröffentlicht bei der Kreishauptversammlung am 25. Februar 2012

ÖDP bevorzugt Unterführung Eisfelder Straße in Neustadt

Wie bereits am 16. September 2011 von der Tageszeitung berichtet gibt es Spekulationen, dass ein Bahnübergang im Stadtgebiet Neustadt ersatzlos geschlossen werden soll, wenn ein anderer zur Unter- oder Überführung umgebaut wird.

Abgesehen davon, dass es auf Anhieb nicht einleuchtet, warum man sich einer solchen Forderung der Deutschen Bahn AG unterwerfen sollte, stellten wir uns folgende Fragen:

Auf welchen Bahnübergang könnten die Neustadter ohne größere Nachteile verzichten?

Antwort: **Ketschenbacher Straße,**

- da dort der Verkehr jetzt schon nur in eine Richtung fließt (Einbahnstraße)
- da gerade dort, unmittelbar am Freibad, ein Verkehrsberuhigung sinnvoll erscheint (abgasarme Liegewiese, da nur Anliegerverkehr)

Welcher Bahnübergang sollte keinesfalls geschlossen werden?

Antwort: **Coburger Straße**

- da dieser Bahnübergang für das „Musikerviertel“ und ganz Haarbrücken die kürzeste und einzig annehmbare Verbindung in das Kernstadtgebiet darstellt

Wo würde eine Unter- oder Überführung zu mehr Lebens- und Einkaufsqualität führen?

Antwort: **Eisfelder Straße**

- direkter Notarzt-Rettungsweg in die Nord-Stadt
- entspannte Erreichbarkeit der Einkaufsmärkte ohne geschlossene Bahnschranken
- durchgängige Erreichbarkeit des Bahnhofs aus allen Stadtteilen
- Aufwertung des gesamten Bahnhofsviertels
- Entschärfung der unfallträchtigen Verkehrssituation in der Eisfelder Straße
- Weniger Abgasemissionen durch Wegfall des „Dauerstaus“ an den Schranken am Bahnhof (derzeit längste Schließzeiten aller Bahnübergänge im Stadtgebiet!), damit höhere Lebensqualität für die Anlieger. Die (teilweise) Aufhebung der Einbahnregelung am Friedhof erscheint ohne Probleme machbar.

Bei der ÖDP-Klausurtagung der Mandatsträger im Januar wurde auch die Unterführung in Küps besichtigt und vermessen. Das Geländegefälle und die Einmündungssituation dort entspricht ungefähr den Gegebenheiten in der Eisfelder Straße.

OB Rebhan und das Stadtbauamt haben auf mehreren Bürgerversammlungen eine ergebnisoffene Prüfung aller denkbaren Bahnübergangsszenarien zugesagt. Wir sind der Überzeugung, dass sich die Ergebnisse dieser Prüfung mit unseren Überlegungen decken werden, und sind schon sehr gespannt auf die Veröffentlichung der Planungsunterlagen.

Mit besten Grüßen

ödp, Stadtrat in der Großen Kreisstadt Neustadt
Thomas Büchner
Rollweg 7
96465 Neustadt
Tel. 09568/879576 Fax. 09568/5629
KOMMtakt@KOMMtakt.de